



Zahlen und Daten der Jahre 2019 und 2020

Die letzte Bürgerversammlung fand im März 2019 statt. Der angesetzte Termin für 2020 musste leider abgesagt werden, da die Schutzmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie eine solche Veranstaltung nicht zuließen. Auch in der Folge konnte im vergangenen Jahr die Bürgerversammlung deswegen nicht durchgeführt werden.

Um dennoch die Bürgerinnen und Bürger über Maßnahmen und Vorhaben in Kenntnis zu setzen, haben wir die wichtigsten Informationen, Zahlen und Daten zusammengestellt.

Selbstverständlich stehen Ihnen Bürgermeister Martin Panten und die Gemeindeverwaltung für Ihre Rückfragen und Anmerkungen jederzeit gerne zur Verfügung.



Zahlen und Daten

Zum 30.06.2020 waren 3.249 Einwohner in der Gemeinde gemeldet. 236 Personen sind im Jahr 2020 nach Parkstetten zugezogen und 156 Personen sind weggezogen. Im Jahr 2020 wurden 27 Parkstettenerinnen und Parkstettener geboren. 27 Parkstettenerinnen und Parkstettener sind im vergangenen Jahr gestorben. 7 Paare haben im Jahr 2020 im Rathaus Parkstetten geheiratet.

Finanzielle Lage der Gemeinde und des Schulverbands

Die finanzielle Lage Parkstettens hat sich trotz der umfangreichen Investitionen der Gemeinde in den vergangenen Jahren gut entwickelt. Unsere Gemeinde hat solide Finanzen.

Der Schuldenstand der Gemeinde (ohne Schulverband) lag mit Stand 31.12.2019 bei 438.446,44 Euro. Dem gegenüber stand ein Guthaben in Höhe von 4.823,72 Euro. Die allgemeine Rücklage der Gemeinde betrug 53.010,27 Euro.

Eine Kreditaufnahme erfolgte im Jahr 2019 trotz eines Fehlbetrags in Höhe von 95.000 Euro noch nicht, da die Investitionen, insbesondere Grundstückskäufe, über einen Kassenkredit getätigt wurden. Die ursprünglich vorgesehene Kreditaufnahme wurde nicht in Anspruch genommen und dafür im Haushalt 2020 wieder eingeplant. Aufgrund der erheblichen Investitionen, insbesondere durch die Entwicklung des Baugebiets „Mittelfeld III“, wurde im vergangenen Jahr 2020 die vom vorhergehenden Gemeinderat ermöglichte und mit der Haushaltssatzung 2020 genehmigte Kreditaufnahme in Höhe von 1,95 Mio. Euro ausgeschöpft.

Die Einnahmen der Gemeinde haben sich weiterhin gut entwickelt. Es ist jedoch noch nicht abzuschätzen, wie sich in den kommenden Jahren die derzeitige „Corona-Krise“ auf die Einnahmesituation der Gemeinde auswirken wird. Aus diesem Grund konzentriert sich die Gemeinde auf die ihr zugewiesenen Pflichtaufgaben und die bereits begonnenen Projekte

sowie die unabweislichen Ausgaben. Auch gerade in Zeiten der wirtschaftlichen Krise sind Staat und Kommunen gefordert, nachhaltig zu investieren, um vor allem kleinen und mittelständischen Betrieben und Unternehmen Möglichkeiten zu geben, mit diesen Aufträgen Arbeitsplätze in der Region zu sichern.

Die finanzielle Lage des Schulverbands entspannte sich nach den erheblichen Kosten für die Generalsanierung der Dr.-Johann-Stadler-Grund- und Mittelschule. Allerdings sind erhebliche Ausgaben wegen des coronabedingt kurzfristig notwendigen und staatlicherseits eingeforderten Ausbaus der digitalen Infrastruktur in den Jahren 2020 und 2021 zu erwarten. Trotz finanzieller Zuschüsse des Bundes und des Freistaats Bayern für einen schnellen Internetzugang, WLAN und mobile Endgeräte ist dennoch der Schulverband Parkstetten als Sachaufwandsträger in der Pflicht, diese erheblichen finanziellen Herausforderungen zu schultern.

Hochwasserschutzmaßnahmen im Polder „Parkstetten-Reibersdorf“

Der Planfeststellungsbeschluss vom 20.12.2019 wurde vom 22.01.2020 bis 04.02.2020 öffentlich ausgelegt und ist bestandskräftig. In der Gemeinderatsitzung am 25.06.2020 informierte ein Vertreter der WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH (früher RMD Wasserstraßen GmbH) über die geplanten Baumaßnahmen für den Hochwasserschutz im Polder „Parkstetten-Reibersdorf“ und den geplanten zeitlichen Ablauf der Maßnahmen im Gemeindegebiet Parkstetten. Die größten Baustellen sind die Brücken-





erweiterung an der B20, an den Deichen Lenach, Kinsach und Alte Kinsach sowie der Bau des neuen Schöpfwerkes. Die Baumaßnahmen dauern voraussichtlich sechs Jahre. Das Wasserwirtschaftsamt (WWA Deggendorf) hat die Kosten des Baus der Hochwasserschutzmaßnahmen im Polder „Parkstetten-Reibersdorf“ berechnet.

Nach diesen Berechnungen betragen die umlagefähigen Gesamtkosten für den Ausbau der Hochwasserschutzanlagen im Polder Parkstetten-Reibersdorf 5.245.215,08 €. Die Aufteilung der umlagefähigen Kosten im Polder Parkstetten-Reibersdorf soll auf die im Polder anliegenden drei Kommunen mit 33,5 % zulasten der Stadt Straubing, 62,1 % zulasten der Gemeinde Parkstetten und 4,4 % zulasten der Stadt Bogen erfolgen. Dementsprechend entfielen auf die Gemeinde Parkstetten umlagefähige Kosten von Höhe von 3.257.278,56 €.

Die Gemeinden sollen sich nach Vorstellung des Freistaats Bayern zu 50 % an diesen errechneten umlagefähigen Kosten beteiligen.

Die mit der Gemeinde Parkstetten zu vereinbarende Beteiligtenleistung durch einen Barbeitrag und unbare Beiträge (unbare Leistungen) würde für die Gemeinde Parkstetten damit 1.628.639,28 € betragen. Der Anteil des vorläufig errechneten unbaren Beitrags der Gemeinde Parkstetten (z.B. das Betreiben, Überwachen und Verteidigen von Dammbalkenverschlüssen am Deich bei Stockmühle und der Deichquerung der Staatsstraße 2125) wäre 287.950 €. Der Barbeitrag der Gemeinde Parkstetten würde damit 1.340.689,28 € betragen.

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am 10.12.2020 mit diesen Berechnungen und einem entsprechenden Vertragsentwurf des WWA Deggendorf befasst und festgestellt, dass die Gemeinde Parkstetten das Engagement des Freistaats Bayern, den Hochwasserschutz zwischen Straubing und Vilshofen schnellstmöglich fertigzustellen, begrüßt. Parkstetten profitiert sehr von der Hochwasserfreilegung und ist deshalb grundsätzlich bereit, durch Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrags freiwillig zur Finanzierung des Hochwasserschutzes im Rahmen des ihr rechtlich Möglichen beizutragen. Die Gemeinde Parkstetten würde damit freiwillig im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit den Freistaat Bayern bei der Erfüllung der rein staatlichen Aufgabe des Gewässerschutzes unterstützen. Eine Rechtspflicht der Gemeinde zur Kostenbeteiligung besteht nicht.

Vor einer Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Freistaat Bayern mit der Zu-

sage der Zahlung freiwilliger Beteiligtenleistungen sind neben der rechtlichen Prüfung des vom WWA zugeleiteten übersandten komplexen Vertragstextes und den umfangreichen Anlagen zu dieser Vereinbarung allerdings noch ausführliche Abstimmungen mit den anderen betroffenen Städten und Gemeinden, dem Bayerischen Gemeindetag und mit staatlichen Stellen notwendig.

Entsprechend diesem Beschluss hat Bürgermeister Martin Panten dem WWA Deggendorf schriftlich mitgeteilt, dass der Gemeinde eine kurzfristige Vertragsunterzeichnung aus diesen Gründen nicht möglich ist. Die Gemeinde gehe davon aus, dass weitere Baumaßnahmen und die Reihenfolge des Baufortschritts ausschließlich anhand von hochwasserfachlichen Kriterien erfolgen und vom WWA Deggendorf nicht davon abhängig gemacht werden, wann und ggf. in welchem Umfang sich unsere Gemeinde freiwillig an der Finanzierung des Hochwasserschutzes beteiligen kann.

Feldwege; Straßen- und Gehwegsanierungen

Der Geh-Radweg bei der Unteren Ringstraße (bei Einfahrt Volksbank) wurde fertiggestellt und die Verkehrsregelung, nämlich die Sperrung für Autos, Motorräder und Mofas, klar geregelt.

Die größte Baumaßnahme im vergangenen Jahr war die Sanierung der „Bogener Straße“. Die Sanierung der Straßendecke erfolgte durch den Landkreis, die Sanierungskosten der



Gehwege waren von der Gemeinde zu finanzieren. Da die Straße bereits aufgerissen wurde, wurde die notwendige Sanierung des Abwasserkanals sowie der privaten Kanalschlüsse im öffentlichen Grund in Absprache mit den Grundstückseigentümern gleich mit erledigt. Die Gehwege wurden gepflastert, zum Teil verbreitert und verlängert. Wo es möglich war, wurden Grünstreifen geschaffen. Am Ortseingang beim Schmiedfeld wurde nach einem Beschluss des Gemeinderats auf Kosten der Gemeinde ein Fahrbahnteiler eingebaut, um die Geschwindigkeit in der damit auch optisch aufgewerteten Ortseinfahrt zu reduzieren. Im Rahmen der Maßnahme wurden auch in die vorhandene Straßenbeleuchtung energiesparenden LED-Leuchten neu installiert.

Die Kosten für die Maßnahme liegen bei ca. 918.591,65 €, der Anteil des Landratsamtes beträgt ca. 223.384,84 €, so dass für die Gemeinde ca. 695.206,81 € verbleiben (Gehwegsanierung, Kanalsanierung, Straßenbeleuchtung einschließlich Fahrbahnteiler). Die Schlussrechnung liegt derzeit noch nicht vor.

Vom Bauhof wurden auch dieses Jahr diverse Feldwege saniert bzw. geädert. Außerdem erfolgten kleinere wichtige Sanierungen von Straßen und Wegen im Ortsbereich, z.B. in der Harthofer Straße, in der Keltensstraße, in Reibersdorf und in der Bajuwarenstraße.

Kommunaler Wohnungsbau

Die Planungen für ein kommunales Wohnbauprojekt wurden nach einem Beschluss des Gemeinderats vom 23.07.2020 eingestellt, da in der aktuellen Lage der kommunale Wohnungsbau in dieser Form für die Gemeinde nicht mehr umsetzbar ist. Die Gemeinde konzentriert sich vorrangig auf die gemeindlichen und gesetzlich festgelegten Pflichtaufgaben.

Neubau Kindertageseinrichtung

Die Betreuung der jüngsten Gemeindeglieder in unserer Kindertageseinrichtung (Kita) St. Raphael konnte das Team auch während der Corona-

Pandemie mit einem konsequenten und ständig aktualisierten Hygienekonzept sicherstellen. Im Betreuungsjahr 2020/21 besuchen 17 Kinder die Kinderkrippe und 120 Kinder den Kindergarten. Die Anmeldezahlen für die Kita sind permanent hoch und die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in der Kinderkrippe durchgängig deutlich steigend. Die Verhältnisse in der Kita sind bereits extrem beengt. Es musste eine Lösung gefunden werden, um dem unterschiedlichen individuellen Bedarf und dem Rechtsanspruch der Kinder auf einen Betreuungsplatz gerecht zu werden, aber auch gleichzeitig die hohe Qualität der Bildung und Erziehung der Kinder sowie gute Arbeitsbedingungen für das Kita-Team beizubehalten. Eine von der Gemeinde durchgeführte Bedarfsumfrage für die kommenden drei Betreuungsjahre (2021/2022, 2022/2023, 2023/2024) bestätigte den Trend der steigenden Zahlen. Deshalb entschied sich der Gemeinderat am 29.10.2020 dafür, in nachhaltiger Bauweise eine neue, zweite Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück des vorher geplanten kommunalen Wohnungsbaus (Verlängerung „Rathausplatz“, „Bajuwarenstraße“/„Nibelungenring“) zu errichten. Die ersten hierfür notwendigen Abstimmungsgespräche mit der Fachaufsicht im Landratsamt erfolgten bereits unmittelbar danach.

Der Gemeinderat hat zudem die Verwaltung beauftragt, mögliche geeignete Grundstücke im Gemeindegebiet für die Errichtung einer Wald- oder Naturgruppe zusammenzustellen. Die Betreuungsplätze in einer solchen

Einrichtung werden staatlicherseits allerdings nicht auf den Bedarf an Betreuungsplätzen in einer klassischen Kindertageseinrichtung angerechnet. Es wird derzeit in Absprache mit dem Landratsamt Straubing-Bogen nach einem geeigneten Wald- oder Wiesengrundstück gesucht. Die Bevölkerung ist dazu aufgerufen, geeignete Standorte mitzuteilen. Bislang wurden der Gemeindeverwaltung allerdings noch keine geeigneten Grundstücke angeboten. Die Gemeinde hat selbst keine geeigneten und bislang ungenutzten Grundstücke in ihrem Eigentum.

Für die Eltern, den Elternbeirat und das Kita-Team wurde auf Anregung des Elternbeirats eine datenschutzkonforme „Kita-App“ angeschafft. Über diese auf mobilen Endgeräten installierte App ist es möglich, dass Informationen und Terminhinweise, aber auch Bastelanleitungen, Lernvideos, etc. schnell und unkompliziert untereinander versandt werden. Natürlich ersetzt dies nicht das persönliche Gespräch. Gerade bei den derzeit coronabedingten Einschränkungen im Kita-Alltag, in der Notbetreuung oder gar bei Schließungen ist diese Kita-App eine große Erleichterung und Hilfe.

Sanierung und Erweiterung des Rathauses

Das Rathaus wird in der jetzigen Form den Ansprüchen an Barrierefreiheit, Brandschutz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit nicht gerecht. Auch sind die Raumverhältnisse äußerst beengt. Der Gemeinderat hat sich nach Vorberatung durch den Perso-



nal- und Organisationsausschuss am 10.12.2020 deshalb entschieden, das Rathaus nachhaltig und zukunftssicher zu sanieren und durch die Aufstockung um ein weiteres Geschoss zu erweitern. Der laufende Betrieb im Rathaus soll während der Bauphase aufrechterhalten werden. Auf dem Dach des Rathauses soll zudem eine Photovoltaikanlage mit einem dazugehörigen Stromspeicher errichtet werden.

Dr.-Johann-Stadler Grund- und Mittelschule

Das Kollegium und das Betreuungsteam in unserer Dr.-Johann-Stadler Grund- und Mittelschule hat alles dafür getan, dass auch der Unterricht und die offene Ganztagschule im Rahmen der Vorgaben der Bayerischen Staatsregierung weiterlaufen konnten. Zu Beginn des Schuljahres 2020/21 konnte leider an unserer Mittelschule keine 6. Jahrgangsstufe mehr gebildet werden, da die Zahl der Schülerinnen und Schüler dafür zu gering war. Die betroffenen Schülerinnen und Schüler wurden der Mittelschule Bogen zugewiesen. Den Prognosen des Staatlichen Schulamtes zufolge steigen die Schülerzahlen im Mittelschulbereich jedoch perspektivisch wieder an. Außerdem wurde die Mittelschule in Kirchroth stillgelegt und die Schülerinnen und Schüler zukünftig der Mittelschule Parkstetten zugewiesen. Es ist beabsichtigt, dass die Schülerinnen und Schüler ab dem Schuljahr 2021/2022 auch in Parkstetten an der Schule unterrichtet werden. Die bestehende Kooperation mit der Papst-Benedikt-Schule Straubing für körperbehinderte Schüler wird fortgesetzt. Die Angebote der Mittags- und Nachmittagsbetreuung (offene Ganztagschule) werden immer stärker genutzt. Mittelfristig ist zu überlegen, ob und wie das Schulgebäude erweitert werden kann. Neben zusätzlichen Klassen- und Funktionsräumen ist insbesondere ein Bedarf an Betreuungsräumen für die Offene Ganztagschule und an einer geeigneten Mensa gegeben.

Unsere Dr.-Johann-Stadler Grund- und Mittelschule ist mit einem neuen Schulleiter in das Schuljahr 2020/21

gestartet. Als Nachfolger von Rektor Richard Binni stellt sich nun Rektor Helmut Haller dieser für ihn noch neuen Aufgabe.

Eine der großen Herausforderungen, der sich unsere Schule derzeit gegenüberstellt, ist der Aufbau einer digitalen Infrastruktur für virtuellen Unterricht und die Ausstattung von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften mit entsprechenden mobilen Endgeräten. In der letzten Sitzung der Schulverbandsversammlung am 22.12.2020 konnten noch die umfangreichen Aufträge für die Beschaffung vergeben werden.

Baugebiete

Im Baugebiet „Münsterer Straße BA II“ rund um die Dungastraße erfolgte die Vermarktung innerhalb weniger Monate. Ein Großteil der Grundstücke ist bereits bebaut.

Im neuen Baugebiet „Mitterfeld III“ an der Schulstraße wird aktuell die Erschließungsplanung durchgeführt. Mit einer Vermarktung der 15 Parzellen ist ab Anfang April zu rechnen, die Baureife soll nach den derzeitigen Planungen ab September 2021 hergestellt sein. Die Nachfrage nach Baugrundstücken ist sehr groß. Derzeit stehen ca. 270 Interessenten, davon ca. 70 einheimische und ca. 200 auswärtige Interessenten (Stand 15.02.2021), auf der Vormerkliste. Im Frühjahr 2021 soll nach Beteiligung des beratenden Bauausschusses die Vergabe durch die Gemeindeverwaltung erfolgen.

Sanierung Leichenhaus

Die restauratorische Voruntersuchung für die notwendige Innen- und Außenrenovierung des Leichenhauses aus dem 13. Jahrhundert, dem



wohl ältesten Gebäude in unserer Gemeinde, wurden durch einen Restaurator und einen von der Gemeinde beauftragten Architekten in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege durchgeführt. Die dabei erstellten Analysen und Daten sowie der Bericht und die Bewertungen liegen zwischenzeitlich vor. Das weitere Vorgehen ist mit den Denkmalschutzbehörden auch in Hinblick auf mögliche staatliche Zuwendungen zu besprechen.

Friedhof Parkstetten



Ein Priestergrab wurde in der Nische an der südlichen Mauer gestaltet und angelegt. Das Holzkreuz soll daneben versetzt und proportional um einen Meter höher erneuert werden. Ein neuer Versorgungsvertrag für die Toilette im Friedhof wurde abgeschlossen. Aufgrund der starken Nachfrage werden zusätzliche Urnengräber mit Granitblock sowie eine neue Urnenwand angelegt. Die im Friedhof quer verlaufende Thujenhecke soll nach einer vorherigen Grabsteinprüfung durch eine Fachfirma entfernt werden. Am Friedhof sollen auch Solarleuchten aufgestellt und die Öffnungszeiten in der Friedhoffssatzung konkretisiert werden.

Breitbanderschließung

Die baulichen Maßnahmen wurden von der Telekom bereits im Jahr 2017 weitgehend abgeschlossen. Im Rahmen eines neuen Zuwendungspro-

gramms („Gigabit-Richtlinie“) wird derzeit durch die Gemeinde versucht, einen noch besseren Ausbaustandard für einzelne Gemeindegebiete zu erreichen.

Im Bereich des Sportzentrums wird demnächst neben dem bereits bestehenden am Rathauspark ein weiterer öffentlicher WLAN-Hotspot („Bayern-WLAN“) bereitgestellt werden.

Abwasseranlage

Die Modernisierung der Kläranlage wird weitergeführt. Durch die bisherigen Modernisierungsmaßnahmen wurde der Wirkungsgrad unserer Anlage weiter stark erhöht, der Stromverbrauch dagegen konnte gesenkt werden.

Die Pumpstationen im Gemeindegebiet werden, soweit noch nicht erfolgt, nach und nach auf „Fernwartung“ umgestellt. In der Kläranlage wurde im vergangenen Jahr ein Sandfang eingebaut.

Gewässer III. Ordnung

Es bestehen weiterhin enorme Schwierigkeiten durch die weite Verbreitung des Bibers im Gemeindegebiet (vor allem am Englgraben). Inzwischen wurde von der Unteren Naturschutzbehörde eine Abfang- und Schießgenehmigung erteilt.

Die Grabenpflege der Gemeinde über den Zweckverband Gewässer III. Ordnung ist zum Vorteil der Anlieger. Diese werden daher gebeten, die kurzzeitige Ablagerung des Aushubmaterials auf ihren Grundstücken im Böschungsbereich zu dulden. Eine Pflege der Gräben wäre sonst nicht in diesem Umfang möglich.

Verkehrssicherheit und Kommunale Verkehrsüberwachung

Die Gemeinde hat bereits vor einiger Zeit ein Geschwindigkeitsmessgerät angeschafft, das dem Autofahrer seine aktuelle Geschwindigkeit anzeigt und bei Einhalten des Tempolimits mit einem Lächeln belohnt. Die Standorte des Messgeräts wechseln, das Hauptaugenmerk liegt bei den Messungen auf stark befahrenen Stra-

ßen und gefährdeten Bereichen wie z.B. Schule oder Kindertageseinrichtung. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, dies zu bedenken, wenn entsprechende Messanträge an die Gemeindeverwaltung gerichtet werden.

Die kommunale Verkehrsüberwachung des fließenden Verkehrs wurde bislang durch die Stadt Regensburg durchgeführt. Diese hat die entsprechende Zweckvereinbarung zum Jahresende 2020 gekündigt. Um auch zukünftig die Verkehrsüberwachung sicherzustellen, beschloss der Gemeinderat, dem Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern beizutreten, um weiterhin die Einhaltung der Verkehrsregelungen zu überwachen.

Rad- und Kernwege

Derzeit wird von der Gemeindeverwaltung geprüft, wo Radwege kostengünstig und mit entsprechendem Grunderwerb umgesetzt werden können. Eine Radwegunterführung unter der B20 konnte leider nicht realisiert werden. Inzwischen gibt es detaillierte Vorplanungen bezüglich eines vierspurigen Ausbaus der B20. Dabei muss nach derzeitigen Planungen auch die vorhandene Brücke über die B20 (Bogener Straße) erweitert werden. Hierbei soll auch ein Geh- und Radweg vorgesehen werden. Weitere Radwegverbindungen bzw. Zuschüsse für landwirtschaftliche Kernwege werden derzeit durch die zuständigen Stellen immer noch geprüft.

Der Radweg an der Münsterer Straße über das Sportzentrum nach Friedenhain wird derzeit geplant. Die Umsetzung kann allerdings nur in Teilabschnitten erfolgen. Vom Gemeinderat wurden die notwendigen und erforderlichen Beschlüsse bereits gefasst. Es werden die entsprechenden Zuwendungen beantragt.

Seniorenarbeit

Die Seniorenarbeit wurde in den letzten Jahren ausgeweitet. Auf der Homepage der Gemeinde sowie im Gemeindeboten gibt es jeweils eine

Seniorenseite. In der Verwaltung steht auch weiterhin Frau Birgit Rohrmüller speziell für die Beratung und für Hilfestellungen für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Verfügung. Der Gemeinderat hat 2. Bürgermeister Franz Listl und Gemeinderat Herbert Gayring zu seinen Seniorenbeauftragten bestimmt.

Kinder- und Jugendarbeit

Im Jahr 2019 wurde zuletzt das jährlich in den Sommerferien stattfindende Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche von der Gemeinde organisiert. Unser aller besonderer Dank gilt hierbei allen Mitwirkenden unter der Leitung von Frau Birgit Rohrmüller. Im Jahr 2020 konnte das allseits beliebte Ferienprogramm aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht durchgeführt werden. In welcher Form und in welchem Umfang es in 2021 möglich sein wird, bleibt abzuwarten und kann derzeit noch nicht entschieden werden.

Als Jugendbeauftragte der Gemeinde hat der Gemeinderat die beiden Gemeinderäte Karl Klostermeier und Christian Stahl bestimmt.

Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr konnte die Musikkabarettgruppe „Couplet AG“ für eine Abendveranstaltung am 24.10.2020 in der Mehrzweckdoppelsporthalle gewonnen werden. Trotz erheblicher Einschränkungen, aber dank eines guten Hygienekonzepts war die Veranstaltung möglich und sehr gut besucht. Ein Dank geht an die beiden vom Gemeinderat bestimmten Kulturbeauftragten 3. Bürgermeister Peter Seubert und Gemeinderat Jörg Bachinger für die Organisation.

Wechsel im Amt des Geschäftsleitenden Beamten

Seit 01.01.2020 ist Verwaltungsoberinspektorin Jennifer Ebenbeck die neue Geschäftsleitende Beamtin der Gemeinde Parkstetten.

Text: Gemeinde

Fotos: Gemeinde, Ing.-Büro MKS

Layout: Norbert Gmeinwieser